

Musikalische Reimkost aus Kiel

Mit unterhaltsamen Sprechgesang hat sich die Kieler Band „Büro am Strand“ längst einen Namen gemacht. Mit neuen Songs wollen Jockel (Jörg Franzen), Gürtel (Nico Güttges) und MC Winkel (Mathias Winks) nun die Charts stürmen. Mit im Gepäck: ihr erstes offizielles Album „Hitsköppe“. *diva sprach mit Nico Güttges über das neue Album.*



Seit dem 24. Oktober ist das Album im Handel, erhältlich bei amazon oder unter www.buero-am-strand.de

Wie hat alles angefangen?

Jockel und ich kennen uns mittlerweile seit über 20 Jahren, Musik machen wir zusammen seit 12 Jahren, vorher jedoch in unterschiedlichen Bands.

Im Jahre 2006 kam dann MC Winkel dazu, mehr durch Zufall: Wir kannten Mathias schon lange vom Weggehen und über sein erfolgreiches Weblog (www.whudat.de) – er gehört zu den Top30 Bloggern in Deutschland – wussten wir auch, dass er auf diese Art von Musik steht und haben demnach vorerst eine Nummer (Retter der Nation) zusammen produziert, in der ja auch Nils Bokelberg dabei ist.

Wer sind die Hitsköppe? Und wie seid Ihr auf diesen Titel gekommen?

Die Hitsköppe sind wir: Der Name entstand nach einer langen Namensfindungsphase. Nach diversen Vorschlägen haben wir es einfach auf den Punkt gebracht: Wir haben nun mal ein Album mit 14 Hits produziert – schon war der erste Teil des Namens da. Desweiteren

wollten wir natürlich auch einen nordischen Bezug haben, deshalb „Köpfe“.

In der Vergangenheit habt Ihr bereits mit dem ehemaligen viva-Moderatoren Nils Bokelberg zusammengearbeitet – wird es auf Eurem neuen Album weitere Gaststars geben?

Auf dem Album gibt es neben uns Hauptakteuren noch drei Gäste. Das ist zum einen Nils Bokelberg, der bei Nich Hip Hop eine Strophe beigesteuert hat, zum Anderen sind bei einigen Tracks Kaya (bekannt von delta-Radio) und Arne, a.k.a. Crazeman, dabei. Beide sind gute Freunde der Band und haben uns bei einigen Refrains unterstützt, wo unser eigener Gesang an die Grenzen ging.

Woher kommt Euer Faible für den Sprechgesang?

In erster Linie haben wir aus der Not eine Tugend gemacht: Da wir alle nicht die großen Sänger sind, war Sprechgesang das Einzige, was wir machen konnten. Die deutsche Sprache können wir nun mal am Besten, demnach können wir auch mit deutschen Texten am Besten das ausdrücken, was wir fühlen.

Woher kommen die Ideen für Eure Texte?

Die Texte sind größtenteils einfach Erfahrungen, die wir selbst

gemacht haben. Demnach ist das Thema eigentlich schnell da und muss nur noch ins passende Reimschema gebracht werden. Unsere blühende Phantasie vereinfacht den Prozess, Texte zu schreiben, noch ungemein. Wir glauben, dass sich viele Leute in diesen Geschichten wiederfinden und „Hitsköppe“ deshalb auch ein sehr schönes Album geworden ist, bei dem man gerne zuhört. Mike Krüger hat sich in einem Thema scheinbar auch wiedergefunden, denn er hat einen Track von uns in eigener Version auch auf seinem neuen Album. Eine große Ehre, von DER Supernase Deutschlands gecovered zu werden.

Stichwort „Büro am Strand“ – an welchem Strand würdet Ihr am liebsten Euer Büro eröffnen?

Was für eine Frage: natürlich hier in Kiel, also nähere Umgebung. Heidkate ist nett, Strände ginge natürlich auch. Das zweite Büro dann auf Jamaika, nur für den seltenen Fall, dass wir in Kiel mal kein Strandwetter haben.

Wo kann man Euch demnächst Live erleben?

Dieses Jahr spielen wir voraussichtlich noch auf dem Honkytonk Festival in Kiel, es können aber kurzfristig immer neue Termine dazukommen. Es lohnt sich daher ein regelmäßiger Blick auf unsere Homepage www.buero-am-strand.de. Dort findet man alle Termine, Videos und Fotos von uns.

Foto: miq | Interview: Miriam Knodel

